



**Auszug aus der Niederschrift
des Stadtrates am Mittwoch, 26.06.2019
Ort: Kleiner Sitzungssaal, Rathaus am Stadtpark**

Tagesordnungspunkt : 10.2

**Weiterentwicklung der Schullandschaft in Altenoythe - Neubau eines Grundschulkomplexes am Standort Altenoythe - Antrag der SPD-Fraktion
Vorlage: BV/147/2019**

Ratsfrau Geuter begründet den Antrag ihrer Fraktion. Die Zukunft der Grundschule Hohefeld sei nach wie vor ungeklärt. Sie betont ausdrücklich, dass dies keine Kritik an die Schulleitung darstelle. Im Gegenteil lobe sie die frühzeitige Information der Schulleiterin über die Situation, auch werde hier gute Arbeit geleistet. Leider positioniere sich der Rat nicht so eindeutig, weshalb man eine Klärung in Bezug auf die Zukunft auf die neue Grundschule in Altenoythe und die Zukunft der Grundschule Hohefeld fassen sollte. Jetzt seien es wiederum die Eltern, die über die Zukunft einer Schule entscheiden. Das sei aber Aufgabe des Stadtrates.

Jetzt müsse das Thema „Schulstandort Altenoythe“ auch haushaltsmäßig vorbereitet werden, um den Bau zu realisieren, und dafür sei auch entscheidend, wie sich der künftige Schuleinzugsbereich darstelle.

Sie habe das Gefühl, dass die CDU/FDP-Fraktion in dieser Sache ebenfalls vorankommen wolle. Für die Haushaltsberatung sei eine Prioritätenliste aufzustellen, um alle Projekte zu berücksichtigen.

Ratsherr Krone betont, man sei immer Gesprächsbereit. Den Antrag halte er aber für überflüssig. Es gäbe den Ratsbeschluss aus 2018 und das Ergebnis des Arbeitskreises. Dort habe man sich doch zu den Schuleinzugsbereichen positioniert.

Die Entwicklung der Grundschule Hohefeld konnte seinerzeit niemand ahnen. Der Beschluss unter TOP 4 der heutigen Sitzung sage alles aus.

Ratsherr Dr. Lamping schlägt anstelle der Containerlösung vor, für einige Klassen übergangsweise die Räumlichkeiten der Grundschule Hohefeld zu nutzen. Die sei vielleicht eine pragmatische Lösung, aber besser und kostengünstiger als Container. Die Planung sei mit Vollgas voranzutreiben.

Ratsherr Baran gibt zu bedenken, dass das Gebäude aus Sicherheitsgründen nicht mehr nutzbar sei. Mit dem Antrag der SPD-Fraktion solle vor allem die Klarheit unterstrichen werden.

Erste Stadträtin Hamjediers weist darauf hin, dass der Beschluss aus 2018 leider nicht das Ergebnis aus dem Arbeitskreis gewesen sei. Dies sei heute erneut falsch dargestellt worden. Deshalb habe sich die Verwaltung den Antrag der SPD-Fraktion auch zu Eigen gemacht.

Über die Nutzung der Gebäude in Hohefeld als Alternative habe sie bereits mit den Schulleitungen in Altenoythe kurz besprochen, sei dort aber auf wenig Zustimmung gestoßen. Sie werde das Thema aber gerne nochmal aufgreifen, wenn dies gewünscht sei. Sie erinnere aber an die Probleme mit der Bausubstanz.

Ratsherr Lübbers ist der Ansicht, der Beschluss mache Sinn, weil er deutlich macht, wie es weitergeht. Auch im Arbeitskreis wurde seinerzeit beschlossen, eine neue Schule zu bauen. Ihm wäre lieber gewesen, die Schließung der Schule wäre nicht durch die Eltern herbeigeführt worden. Wichtig sei, jetzt mit Power voranzugehen und nicht 1 – 2 Klassen gegen den Willen der Eltern dort unterzubringen.

Ratsherr Krone begrüßt, dass der Vorschlag des Ratsherrn Dr. Lamping geprüft werde. Er möchte nicht, dass die Grundschule Hohefeld schlecht geredet wird, da dort zurzeit noch Schüler unterrichtet werden.

Bürgermeister Stratmann betont, dass doch alle nur das eine Ziel hätten, in die Planung einzusteigen. Hauptsache sei, dass die Stadt vorankommt. Der Verwaltungsausschuss habe mit 4 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen einen einstimmigen Beschlussvorschlag an den Rat gegeben, dem SPD-Antrag zuzustimmen. Er appelliert an die Ratsmitglieder, diesen Vorschlag zu bestätigen.

Der folgende Beschlussvorschlag wird mehrheitlich mit 15 Nein-Stimmen und 14 Ja-Stimmen abgelehnt, womit der SPD-Antrag abgelehnt ist.

1. Die Stadt Friesoythe entwickelt in Altenoythe an der Schulstraße einen neuen Grundschulkomplex für Schülerinnen und Schüler der Gerbertschule und der Grundschule Hohefeld unter Berücksichtigung der Fortführung der Kooperation mit der Sophie-Scholl-Schule.
2. Die Verwaltung legt zeitnah entsprechende Planungen incl. der haushaltsmäßigen Umsetzung vor.
3. Für die sich in der Zwischenzeit ergebenden Raumbedarfe werden angemessene Containerlösungen eingesetzt.